

## Das Alphorn

### Lehrpersonen

**Daniel Zellweger** Natel 079 407 32 38  
e-mail: dzellweger@msft.ch



### Das Instrument

Das Alphorn wird aufgrund seiner Anblastetechnik zu den Blechblasinstrumenten gezählt, obwohl es traditionell aus Holz gefertigt wird. Es besitzt in seiner markanten und ausladenden Form weder Ventile noch zusätzliche Rohre oder Ventilzüge. Daher ist die Anzahl der Naturtöne auf ca. 12 – 16 Töne beschränkt.

Trotzdem oder gerade deswegen geht von ihm eine grosse Faszination aus. Es wird mit einem sogenannten Kessel- oder V-förmigen Mundstück angeblasen und wirkt sehr urtümlich. In freier Natur ist es, bedingt durch die Holzmasse und seine Form und je nach Topographie, einige hundert Meter bis etliche Kilometer weit hörbar.

Lange „Holzhörner“ gibt es in sehr vielen Gegenden, vor allem in gebirgigen Regionen auf der ganzen Welt. Im Alpenraum hat sich neben dem kurzen gewundenen Büchel das lange gerade, am unteren Ende gebogene, Alphorn entwickelt und erfreut sich seit über 50 Jahren stets zunehmender Beliebtheit. Längst wird es nicht mehr nur in den Bergen von den Hirten auf Alpen gespielt, sondern findet auch in den Agglomerationen und durch alle gesellschaftlichen Schichten Verbreitung.

Vom reinen Natur- und Volksmusikinstrument fand das Alphorn sogar Eingang in die klassische Musik: Leopold Mozart, der Vater von Wolfgang Amadeus, schrieb eigens ein Konzert für Alphorn und Streich-Orchester.

### Miete/Kauf

Da es heute eine Vielzahl von Alphornmodellen und Alphornbauern gibt, sollten sich die angehenden Bläser unbedingt beraten lassen. Es wird empfohlen, im ersten Unterrichtsjahr ein Instrument zu mieten.

Die Kosten für die Miete betragen zwischen Fr. 30.-- und Fr. 80.--, je nach Alter und Qualität des Instruments. Neue Alphörner kosten zwischen Fr. 2'000.-- und Fr. 4'500.--. Die bei uns üblichen Stimmungen sind Fis/Ges“ und „F“, wobei oft auch ein Zusatzrohr für die tiefere F-Stimmung verwendet wird.

### Möglichkeiten/Aussichten

Heute haben sich viele Komponisten dem noch immer exotisch wirkenden Instrument angenommen und moderne harmonische wie auch „schräge“ Kompositionen geschrieben.

Als Ensembleinstrument für Duo-, Trio-, Quartett- und mehrstimmigere Formationen eignet sich das Alphorn besonders und wird oft sehr kunstvoll gespielt. Für das solistische Spiel wie auch für Besetzungen mit Volksmusik-, Blasmusikformationen, Orgel, Sinfonieorchester oder Kammermusik-Besetzung gibt es eine stattliche Zahl von Kompositionen. Selbstverständlich kann das Alphorn auch alleine zu Hause im Wohnzimmer gespielt werden und tönt nicht so laut, wie oft behauptet wird.